



Ein Posten steht plötzlich vor André Gourdain

Das Grab des unbekannten Soldaten

Von Joseph Delmont

Illustrationen von Fritz Nansen

Der Radreifenkontrolleur geht von Achse zu Achse. Mit leichtem Schwung setzt er den langen Hammerstiel in Bewegung und läßt ihn auf das Rad fallen. Ein Anschlag. Klanglos.

Mechanisch wie ein aufgezogener Automat geht es Hammerschlag um Hammerschlag, von Achse zu Achse, von Waggon zu Waggon.

Emsig eilen die Menschen am Zug entlang. Manche unentschieden von Coupé zu Coupé.

„Liège — Namur — Paris“ steht auf den Schildern.

Postkarren schieben sich den Perron entlang.

Das Klopfen von Rad zu Rad geht automatisch weiter. Der Mann hört gar nicht auf den Schall. Zwischen dem Gepäck- und ersten Personenwagen ist die Kuppelung kürzer, der Lupenhaken enger aneinandergeschraubt.

Unter dem ersten Personenwagen, einem Achtachser, liegt auf zwei Achsen und dem Versteifungsgestänge ein längliches Bündel. Zusammengeknickt zu einem Winkel von 45° .

Der Hammer schwingt draußen am Rad. Ein toter Schall, ohne Nachklang, plötzlich absterbend.

Das Bündel auf den Achsen bewegt sich.

Ein schmieriges, unkenntliches Gesicht lugt vor.

Das Weiße der Augen von rötlichen Adern durchzogen.

Angst und Bestialität im Blick.